

tree

September 2017

Der Eventletter der RVR SERVICE AG

Tree to tree

Umwelttag
2016 am
Lauenensee

Clean Roads



Inhalt

Tree to tree:
Viskose ersetzt Baumwolle

3

«Paradigmenwechsel»
beim Jubiläums-Umwelttag

5

Neu: waschbare Tücher
aus Papier

8

RVR-CFC: Konzept und Syn-
ergien bei laufenden Projekten

9

Clean Roads:
natürliche CO₂-Bindung

10

Empfang bei der UNO

11



Impressum

Herausgeber tree

RVR Service AG – Clean Forest Club
Hauptstrasse 8,
CH-4431 Bennwil
www.rvr.ch
www.cleanforestclub.ch

Konzept, Text, Bilder

RVR Service AG
Copyright: © 2017 RVR Service AG
Gestaltung: Basel West
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem
klimaneutralem Papier

Tree to tree: Viskose ergänzt Baumwolle

Ein umweltverträgliches Geschäftsmodell, welches den Anfang in der Toilette kennt: Vom Baum nehmen wir Wissen und Rohstoff, um daraus eine wiederverwendbare, händetrocknende Stoffrolle zu produzieren. Eine Stoffrolle, welche in der Folge überschüssiges Kohlendioxid aus der Atmosphäre bindet und hilft, die negativen Folgen der Klimaerwärmung zu mindern.

Regionale Produktion

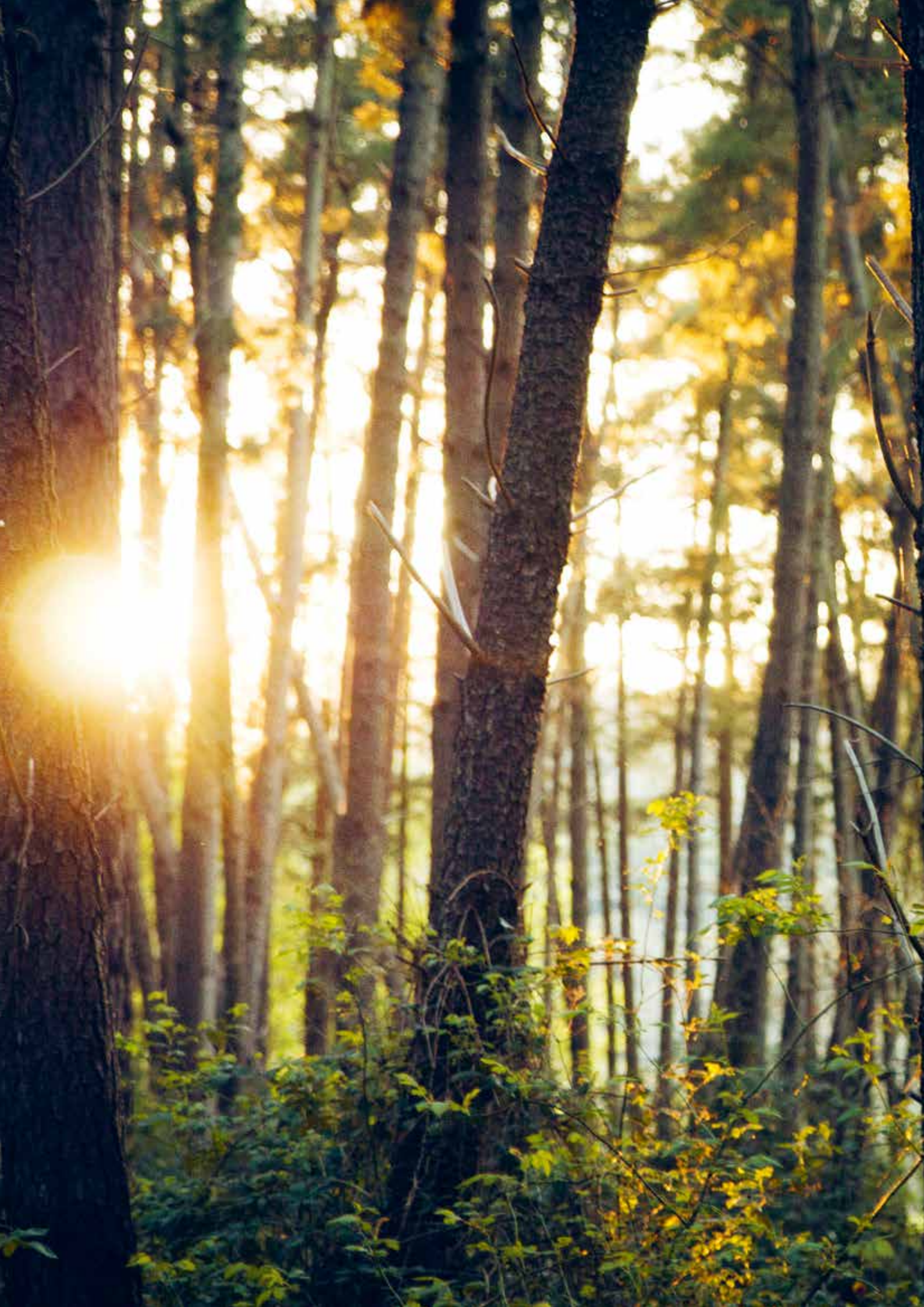
Als Ergänzung zur Baumwollrolle arbeiten wir an einer waschbaren Stoffrolle aus Viskose. Dies erlaubt RVR-CFC nicht nur, sein Kernprodukt zu verfeinern und dessen Lebensdauer besser zu steuern, sondern auch, das Produkt zu regionalisieren. Durch Empfehlung unseres Clean-Forest-Beirats, Andreas Speich, Forstingenieur ETH/SIA und Altforstmeister der Stadt Zürich, und im Sinne einer Weiterentwicklung unseres Kernprodukts galt es zu prüfen, welches Material am geeignetsten zum Weben unserer Stoffrollen ist. Mit zunehmenden Umweltkatastrophen wie Überschwemmungen, Hitzewellen, Regenmangel stehen Produktionsländer von Baumwolle wie Indien, Pakistan oder China zunehmend unter Produktionsdruck. Baumwollfelder benötigen immer mehr Wasser, da der Salzgehalt des Bodens steigt und somit das Salz das Grundwasser infiltriert. Um Produktionsmengen zu sichern, werden Dünger und Pestizide verwendet, welche die Flora und Fauna des umliegenden Gebiets schädigen.

Es ist nicht auszuschliessen, dass die Nachfrage zukünftig beeinträchtigt wird und folglich einen Preisanstieg von Baumwolle bewirken kann.

Stoffrollen und Handtücher

In Zusammenhang mit der UNO-Konferenz «Forests for Fashion. Fashion for Forests» und der Wiedereinführung von Viskose in die Textilbranche kamen wir zum Schluss, dass diese Textilweiterentwicklung auch in der Betriebshygiene möglich sein müsste. Aktuell testen wir Viskose-Stoffrollen wie auch Viskose-Handtücher (Treenaps) bei unseren Kunden mit der Zielsetzung, langfristig das Baumwolle-Sortiment mit Viskose zu ersetzen. Mit einem sinkenden Holzpreis und der Verwertung von regionalem Liegeholz (Umkreis von ca. 800 Kilometer) können Ressourcen zur Textilverarbeitung nachhaltig eingesetzt werden.





«Paradigmenwechsel» beim Jubiläums-Umwelttag

Am 16. September 2016 fand die zehnte Ausgabe des Umwelttages in Lauenen statt. Nach einem kurzen Abstecher zum Lauenensee fanden sich die Veranstalter und ihre Kunden im Hotel Alpenland wieder, wo sie den Referaten von Andreas Speich, Forstingenieur der ETH und Altstadt-Forstmeister, und Armand Rudolf von Rohr, CEO der RVR und des Clean Forest Clubs, lauschten, zu Mittag assen und Zertifikate ausgehändigt wurden.

Guido Reichenbach, Anzeiger von Saanen

Der Jubiläums-Umwelttag musste ins Hotel Alpenland verlegt werden, da der Regen eine Durchführung am Lauenensee verhinderte. Die Umwelt ist das grösste Anliegen der Firma. Sie versucht, die Produkte zunehmend zu optimieren, um den CO₂-Bindungsgrad zu erhöhen. Beim jährlichen Umwelttag in Lauenen stehen die Kunden im Zentrum. Nach dem Mittagessen im Alpenland wurde ihnen mit einem Geschenk für ihre Treue gedankt und einige, darunter viele Vertreter von Schulen, erhielten zudem das «Zertifikat 350 ppm», welches einem bei 500 Waschungen ausgehändigt wird. 100 Waschungen der Stoffhandtücher eines Kunden bedeuten, dass ein Baum gepflanzt wird. Verbrauchte Rollen können noch als Putzlappen verwendet werden. Zusätzlich wurden die Anwesenden über die Auswirkungen des Klimawandels informiert. CEO Rudolf von Rohr und Andreas Speich waren für die Referate verantwortlich, die so manchem Kunden imponierten. Arno Reichenbach, Mitglied des Clean Forest Clubs, gesellte sich später dazu. Ihm wurde für sein Engagement hier in der Region gedankt.

«Holz darf durchaus verwendet werden, sollte aber einheimisch sein und die Wälder sollten aufgeforstet werden. Wald soll genutzt und nicht gerodet werden», so Speich. Dies ist ein langfristiges Ziel der RVR Service AG. Es handelt sich dabei um den von Rudolf von Rohr angesprochenen Paradigmenwechsel. Zuvor stellte er einige Berühmtheiten vor, die ebenfalls einen solchen Wechsel bewerkstelligten. Darunter befanden sich unter anderem Forstfachmann Karl von Carlowitz und Henri Dunant, Gründer des Schweizerischen Roten Kreuzes. Der italienische Künstler Ennio Zattarin stellte seine Bilder im Hotel Alpenland aus. Der ganze Erlös eines verkauften Werks kommt dem Clean-Forest-Club-Verein zugute. Von Emotionen überwältigt, erzählte er seine Geschichte.

Der ehemalige Alphorn-Weltmeister Peter Baumann aus Laupersdorf/SO sorgte mit seiner professionellen Begleitung für die musikalische Unterhaltung. CEO Armand Rudolf von Rohr ist es wichtig, Kultur regelmässig in Anlässe miteinzubeziehen, da Menschen über diese erreicht werden können.

Treenaps aus Waldseide

Zum 10-Jahr-Jubiläum und nach sechsjähriger Forschung konnte Geschäftsführer Rudolf von Rohr den anwesenden Kunden ein neues Produkt vorstellen: die Waldseiden-Handtücher, die aus Zellulose bestehen. Das Produkt gibt es in Form von Rollen, ergänzend zu den bestehenden Baumwoll-Handtücherrollen. Es ersetzt bis zu 300 Papiertücher. Somit wird weniger Zellulose benötigt und die Abholzung der Wälder kann ein Stück weit gestoppt werden. Bis zu 80 % des Papiers kommt aus dem Ausland.



Andreas Speich erwähnte erstaunliche Fakten zum Klimawandel.

«Nachhaltig handeln»

Andreas Speich wusste in seinem Referat die Leute auf eindrückliche Weise über den Klimawandel zu informieren. Bäume seien die einzige Möglichkeit, den exponentiell wachsenden CO₂-Anteil in der Luft zu binden. Deshalb sei es wichtig, dass man Sorge zu den Wäldern trage.

Die Auswirkungen des Klimawandels seien noch stärker als bisher angenommen. «Unsere Generation betrifft das nicht mehr, und das ist das Problem. Die Klimaveränderung stellt für den Menschen einen langsamen Prozess dar. Deshalb ist man sich der Auswirkungen nicht bewusst», sagte Speich. Die Öl- und Gasvorkommen reichen noch Jahre. Solange werde man diese Ressourcen auch brauchen.

Die Gletscher seien bald weg und viele Regionen würden von Wassermangel heimgesucht werden. Die Bevölkerung der Erde werde sich deshalb um 75% vermindern. «Wir müssen unseren Nachfahren eine saubere Erde hinterlassen», sagte er weiter. «Hier wird es mehr regnen, da bei wärmeren Temperaturen auch mehr Wasser verdunstet. Es wird vermehrt zu Überschwemmungen kommen. Da es bei uns nach wie vor genug Wasser geben wird, könnten gigantische Flüchtlingsströme folgen», warnte Speich.

Die konventionelle Baumwollherstellung sei nicht mehr sehr umweltfreundlich. Der Wasser- und CO₂-Verbrauch sei grundsätzlich zu hoch. «Waldseide wird die Textilizukunft sein», fügte er hinzu. «Pro Minute wird Regenwald in der Grösse von fünfzig Fussballfeldern abgeholzt. Einheimisches Holz ist teuer, deshalb bedient man sich oft bei ausländischem Holz, wobei nicht auf die Umwelt geachtet wird», sagte Rudolf von Rohr. An den Schulen der Kunden wird über die Klimaerwärmung informiert. «Kinder heutzutage sind schon eher betroffen als wir und sehen die Auswirkungen des Klimawandels», erklärte Marion Rudolf von Rohr, die Frau

des Geschäftsführers. «Umweltwirtschaft ist nicht sonderlich rentabel. Umso wichtiger, dass sich Leute dafür engagieren, ansonsten machen wir unsere Erde vollends kaputt», sagte der CEO abschliessend. Mit einem positiven Statement beendete der Veranstalter den Jubiläums-Umwelttag: «Die Anteilnahme der RVR-Kundschaft hinsichtlich der Klimaveränderungsthematik nimmt glücklicherweise zu.»



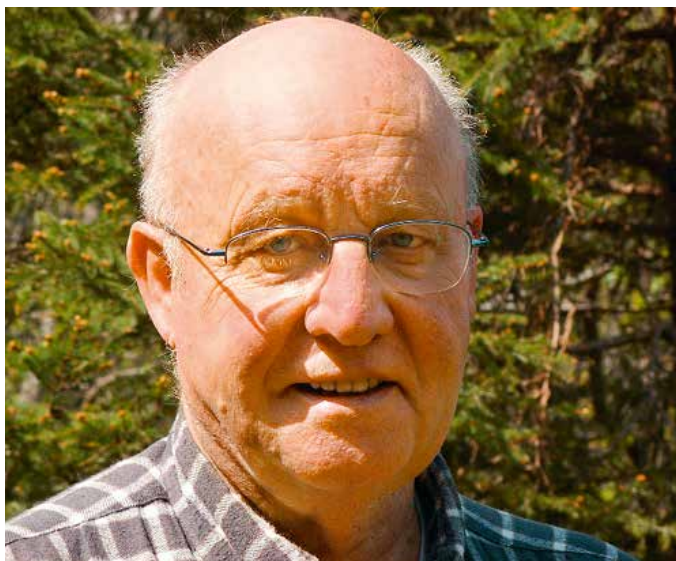
CEO Armand Rudolf von Rohr stellte das neue Produkt vor.



Am Lauenensee wurden die Gäste auf den Umwelttag eingestimmt.



Als Beirat von Clean Forest und langjähriger Unterstützer des RVR-CFC-Konzepts beeindruckte Andreas Speich bereits zum dritten Mal am jährlichen Kundenanlass von RVR-CFC. Mit seinem Referat über Klimaschutzwald erklärte er, wie sein Lieblingswein auf Kalabrien nicht mehr trinkbar sei, weil die Reben mehr Sonne bekämen und somit der Wein zu süß sei. Gletscher werden schmelzen, der Meeresspiegel steigt und Inseln werden verschwinden, aber in der Schweiz müsse man sich keine Sorgen machen. Im Gegenteil, die Zweitwohnungen in Gebieten wie Gstaad werden an Wert gewinnen, da viele in die Schweiz flüchten werden.



Andreas Speich, dipl. Forstingenieur ETH/SIA und Altstadt-Forstmeister Stadt Zürich



Neu: waschbare Tücher aus Papier

Treenaps: Handtrocknung der Zukunft

Nach sechsjähriger Forschungsarbeit bringt RVR die revolutionären Papierservietten Treenaps auf den Markt. Mit «Waldseide» aus Zellulose trocknen Sie Ihre Hände angenehm und wirkungsvoll. Treenaps sind überaus ressourcenschonend, denn sie lassen sich fast beliebig oft waschen. Anstelle für jedes Händewaschen Bäume zu fällen, unterstützen Sie mit Treenaps die Aufforstungsprojekte des Clean Forest Clubs und erhalten die Lebensgrundlagen kommender Generationen.



Dispenser aus Holz



1 Treenap = 1 Handtrocknung = 1 neuer Baum

RVR-CFC: Konzept und Synergien bei laufenden Projekten



RVR-CFC: Konzept und Synergien

Lebenswichtige Werte fördern

Das nachhaltige Geschäftsmodell garantiert nicht nur gezielte Kohlendioxidbindung mittels agroforstlichen Aufforstungen, sondern soll Synergien zwischen der Wirtschaft, der Umwelt und der Gesellschaft formen. Folgende, laufende Projekte konnten 2016 umgesetzt werden:

- 1 Helvetas-Projekt «Probosques»: Baumschulen und Aufforstungen in Quellenschutzgebieten, Guatemala
- 2 Clean Road Helvetas-Projekt «Kakao in Bolivien»: Aufforstungen von Kakaobäumen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Schutz der Wälder
- 3 KKL-Projekt «Clean Forest Park Beer Sheba»: Begrünung der Wüste Negev
- 4 «Clean Forest Park Hangenen Fang», Lauenensee: Aufforstung
- 5 Green Belt Movement: Begrünung der Wüste Sahara
- 6 Handtücher (Treenaps): Zuschneiden und Wäscheservice durch die Stiftung Jugendsozialwerk, Förderung von Arbeitsplätzen
- 7 Clean Road Synergien: Pilotprojekt mit Logistiker



Baumschulen und Aufforstungen in Quellenschutzgebieten, Guatemala
Foto: Helvetas, Simon B. Opladen.

Clean Roads: natürliche CO₂-Bindung

Mittlerweile haben Sie viel darüber erfahren, wie Ökonomie und Ökologie Hand in Hand gehen können. Wir benutzen die umweltverträgliche Stoffhandtuchrolle und langlebige Geräte, welche zur Einsparung von Ressourcen beitragen. Nun müssen diese Produkte aber irgendwie zu Ihnen gelangen. Um einen qualitativ hochwertigen Lieferservice zu bieten, ist dies nur mit Lieferwagen und individuellen Fahren möglich.

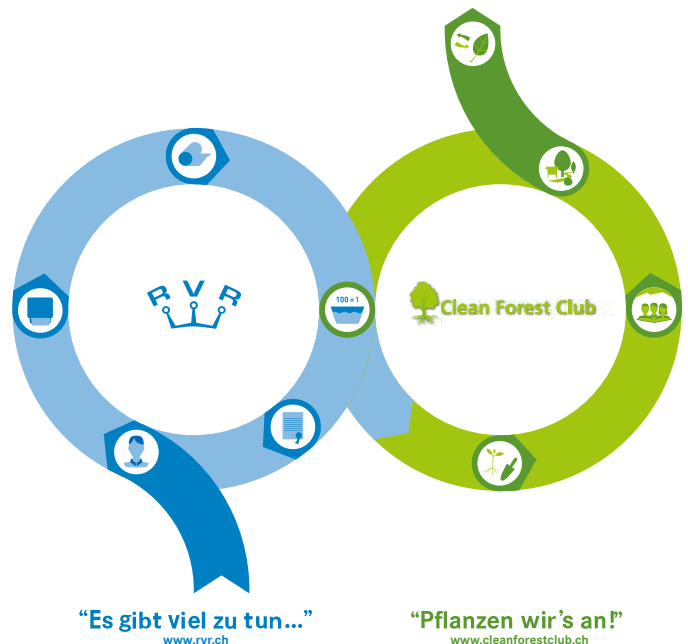
Der Tesla, ein rein elektrisch betriebenes Fahrzeug, hat zwar ein überdurchschnittliches Ladevolumen, dennoch reicht das meistens leider nicht für Ihren wöchentlichen oder monatlichen Bedarf an Stoffhandtuchrollen.

Wie Sie uns jetzt wahrscheinlich vorabnehmen; wir stoßen CO₂ durch Kraftstoff aus, um unsere schonenden, CO₂-einsparenden und CO₂-bindenden Produkte an den Mann zu bringen. Um diesen Teufelskreis zu stoppen und die Lösung dieses Konflikts in unseren RVR-CFC-Nachhaltigkeitskreislauf zu integrieren, haben wir folgende Lösung:



Helvetas-Projekt: Waldschutz und verbesserte Lebensgrundlagen dank wildem und angebautem Kakao in Bolivien
Foto: Helvetas, Simon B. Opladen.

Pro 50 gefahrene Kilometer pflanzen wir einen Baum, der nachträglich CO₂ aus der Luft bindet.



RVR/Clean Forest Club

Ein einzelner Baum bindet pro Jahr ungefähr 420 kg CO₂. Im vergangenen Geschäftsjahr sind wir 196 092 Kilometer gefahren und haben 3 919 Bäume gepflanzt. Total gefahrene Kilometer in den vergangenen vier Jahren: 789 874. Das ergibt eine stolze Zahl von 16 187 Bäumen! Die gepflanzten Bäume kommen dem Helvetas-Projekt in Bolivien zugute, wo Kakaowälder aufgeforstet werden. Mehr erfahren Sie auch unter: www.cleanforestclub.ch/parks-projekte

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie auch den CO₂-Ausstoss Ihres Fahrzeugs auf diesem Weg rückwirkend binden möchten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren: 061 333 04 20, info@rvr.ch

Tanya Rudin, Stv. Leiterin Innendienst RVR-CFC

Empfang bei der UNO

RVR-CFC an der 74. Session des UNECE Committee on Forests and the Forest Industry (COFFI)

Aufgrund der zweieinhalbjährigen Partnerschaft zwischen den Vereinten Nationen (UN Economic Commission Europe) und RVR-CFC hatte RVR-CFC die Gelegenheit, das RVR-CFC-Konzept vom 18. Oktober bis am 20. Oktober 2016 vorzustellen. Als Zeichen der Dankbarkeit organisierte RVR-CFC einen Empfang mit Kunstausstellung für die Delegierten dieser Konferenz. Es galt, die Bedeutung von Bäumen und der Natur durch Kunst hervorzuheben und Konferenzen wie COFFI Wertschätzung zu verleihen. Armand Rudolf von Rohr, CEO und Gründer von RVR-CFC, berührte die Delegierten mit seiner Eröffnungsrede über Motivation, Durchhalte- und Durchsetzungsvermögen. Es brauche global nachhaltige Geschäftsmodelle wie das RVR-CFC-Konzept, um die Ökologie mit der Ökonomie zu verbinden und in Einklang zu bringen. Mit einem kleinen Team setze er Konzepte um wie Clean Forest (pro 100 gewaschene Stoffrollen wird ein Baum gepflanzt), Clean Product (zur Abfallminderung: Produkte werden recycelt und wiederverwendet) und Clean Road (pro 50 gefahrene Kilometer der RVR-Flotte wird ein Baum gepflanzt). Die anerkennenden Schreiben des UN Forum on Forests wie auch des Bundesrats seien von grosser Bedeutung und RVR-CFC würde sein Bestes tun, um der Klimaerwärmung mittels Kohlendioxidsenkungen (Bindung von Kohlendioxid durch Aufforstungen) entgegenzuwirken.

Zitate aus der Eröffnungsrede von Armand Rudolf von Rohr

«Wir schätzen die offiziellen Empfehlungsschreiben, welche wir von der ehemaligen Direktorin UN Forum on Forest, Jan McAlpine, und von Bundesrätin Doris Leuthard erhielten, wie auch das Dankesschreiben der Direktorin von Forest Land and Housing Division UNECE, Ivonne Higuero.

Wir haben grosse Hochachtung für diese Schreiben und werden unser Bestes geben, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken durch Förderung von Biodiversität, sauberem Wasser und Arbeitsplätzen innerhalb und ausserhalb unserer Firma.»

«Zwei tödliche Stürme hatten einen beträchtlichen Einfluss auf mich, was 1999 zur Gründung von RVR Service AG, 2007 zum Clean Forest Club und 2009 zum nachhaltigen RVR-CFC-Konzept führte.»

«Als Firma und Organisation sind wir angetrieben, die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung von europäischen Wäldern zu erfüllen durch die Unterstützung von Schutzmassnahmen wie die Wald-Helsinki-Kriterien und das legal bindende Abkommen von europäischen Wäldern.»

«Wir sind der Auffassung, dass nachhaltige Geschäftsmodelle wie RVR-CFC eine unvermeidliche Notwendigkeit sind, welche global umgesetzt werden müssen.»



Empfang und Ausstellung RVR «Clean Forest Forum»

Brief der UNO

Jan L. McAlpine, Direktorin des United Nations Forum on Forests Secretariat hat RVR-CFC in einem Brief vom 30. Oktober 2013 ihre Unterstützung für das innovative Konzept zugesichert:

«It was a pleasure to meet you at this year's European Tropical Forestry Advisors Group (ETFAG). I found the RVR-CFC Concept to be innovative, with considerable potential for climate change mitigation as well as benefits for biodiversity, water and employment. The Helsinki Forest Criteria, which you used for the Clean Forest Parks, also provides a good foundation for the RVR-CFC Concept. I hope that your urban forestry project in cooperation with Jürgen Blaser at Bern University will be approved by the Swiss government, as there is certainly vast potential for reforestation in urban areas.

On a more personal note, having grown up in Africa, I am especially pleased that you have decided to invest 6000 trees in the Green Belt Movement (Forest for the People).

As discussed, I would be happy to forward your RVR-CFC Concept as a potential head-start for your concept here in the US. I would also suggest that the concept could be applied in China and would be happy to provide you with a few contacts in that regard. It was a pleasure to meet you and best of luck for the future.»



Jan L. McAlpine

Dank von Bundesrätin Doris Leuthard

Bundesrätin Doris Leuthard hat uns in einem Schreiben vom 3. November 2015 für unser Umweltengagement persönlich gedankt:

«Danke für Ihr ermunterndes Schreiben vom 18.9.2015 mit den Informationen über Ihren langjährigen erfolgreichen Einsatz für die Umwelt und für den Wald. Der positive Beitrag von Wald und Bäumen in gefährdeten Gebieten wie Wüsten, Regenwäldern oder Schweizer Schutzwäldern ist unbestritten, und mit Ihren Kompensationspflanzungen leisten Sie und Ihre Kunden einen konstruktiven Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels, zur Erhaltung der Biodiversität, zum Schutz von Wasserquellen sowie zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Mit Ihren Präsentationen anfangs November 2015 an der Europäischen Waldwoche in Engelberg (OW) werden Sie einen weiten Kreis von 400 internationalen Experten an Ihren Erfolgen teilhaben lassen können. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement für die Umwelt und speziell für den Wald und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.»



Bundesrätin Doris Leuthard, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

